

Copperas Cove, Texas

Juli, 1948

Wertes Volksblatt!

Da wir immer gerne Briefe lesen die im Volksblatt erscheinen, so dachte ich es würde Leute vielleicht auch interessieren, einen kurzen Reisebericht nach Alaska zu lesen.

Wie ich schon vorher berichtet habe, daß Eldon und Esther während ihren Ferien vor hatten, nach Hause zu kommen, so war es aber die fünf Wochen, wo Esther hier war, die waren weg wie der Wind.

Hier bei uns sind die Leute gegenwärtig noch fleißig mit Futter machen; man sieht jeden Tag wie wieder ein Strich abgemäht ist und in Stuppen aufgestellt ist. Es ist nicht so gut geraten als letztes Jahr und ist auch jetzt wieder sehr trocken, aber beim Futter machen hat man ja gerne schönes Wetter.

Am letzten Mittwoch besuchte uns Cousin Carl Nerretig und Familie. Am Freitag den 23. Juli überraschten uns Sohn Carl und Familie, am Sonntag besuchten sie in Walburg und Montag Mittag ging wieder zurück nach Haus nach Wilson, wo sie Abends um 9 Uhr wohlbehalten ankamen.

Hier hat Carl denn Samstagmorgen gleich geholfen, Futter einfahren.

Nun zum Schluß noch ein Gruß an alle Verwandte und Bekannte.

Frau Johan Herzog.

Reisebericht

Wir sind letzten Dienstagmorgen den 29. Juli um 3:30 in Anchorage glücklich angelangt und um 8 Uhr mußte Eldon an seine Arbeit sein; er hätte ja noch paar Stunden geschlafen, aber wir hatten doch so kurze Nächte. Irene und ich haben noch ganz Teil von Vormittag zugebracht mit Schlafen. Irene ist Eldon's Schwester. Sie ist mit uns gekommen. Dann mußte aber das Haus reine gemacht werden. Ich weiß nicht wie bei verschlossenen Türen so viel Staub rein kommt. Nun regnet es schon etliche Tage.

Wir hatten sehr gute Reise, den ganzen Weg zwei flache Reifen und das war nicht in unbequemen Stellen. Es hat uns nicht zuviel an Zeit zurück gesetzt. Einen davon hatten

Copperas Cove, Texas

July, 1948

Valued *Volksblatt!*

Since we always like to read letters that appear in the *Volksblatt*, I thought that people may be interested to read a short travel report to Alaska.

As I already previously reported, Eldon and Esther planned to come home during their vacation. So was it that the five weeks that Esther was here were over in a flash.

Here by us the people are still busy with making fodder; one sees every day that another strip was mowed and put up in stacks. It did not go as well as last year and it is also now again very dry, but when making fodder one always likes nice weather.

Last Wednesday cousin Carl Nerretig and family visited us. On Friday July 23 our son Carl and family surprised us, on Sunday they visited in Walburg and Monday noon they went back home to Wilson where they arrived safely around 9 o'clock in the evening.

Here on Saturday morning Carl helped right away to bring in fodder. Now at the end greetings to all relatives and acquaintances.

Mrs. Johann Herzog

Travel Report

Last Tuesday Morning, July 29 at 3:30 we arrived happily in Anchorage and at 8 o'clock Eldon had to be at his work; he could have slept a couple of hours but we had after all such short nights. Irene and I spent a large part of the morning sleeping. Irene is Eldon's sister. She came with us. But then the house had to be cleaned. I don't know how with closed doors so much dust can come in. Now it rains already for several days.

We had a very good trip, the whole way two flat tires and that was not in uncomfortable places. It did not put us back too much in time. One of them we had about 900 miles from Anchorage. The night when we came home, but we are feeling lucky that it did not happen in the mountains.

wir ungefähr 200 Meilen von Ku-
thorage. Die Nacht wo wir noch Sans
kamen, aber wir fühlten uns glück-
lich, daß es nicht in den Bergen ge-
schehen war.

Wir verließen Iowa Montag den
21. Juli, um 5 Uhr nachmittags und
reisten einige Hundert Meilen in
Minnesota. Da fanden wir schöne
Stellen zu schlafen, und am nächsten
Tag kamen wir bis nach Daniel Lake
N. D. und blieben da übernacht. Wir
kamen durch Fargo, N. D. und da
hab ich versucht meine Freundin
Frau Schröder, früher Helen Ver-
man von Riesel, die jetzt mit ihrem
Mann da wohnt, ausfindig zu ma-
chen, aber es war mir nicht möglich.

Den nächsten Tag sind wir an
der Grenze von Kanada angelangt,
oder spät abends und sind die ganze
Nacht gefahren, weil wir etwas Zeit
in Edmonton, Alberta, Canada ver-
weilen wollten. Den nächsten Tag
reisten wir ganz bis nach Dawson
Creek B. C., das war eine weite
Strecke und ungefähr 60 Meilen ge-
wöhnlicher Weg, was kein Vergnügen
wäre im nassen Wetter, und es hat
sehr auf Regen ausgefallen, daß wir
die Strecke sobald als möglich hinter
uns haben wollten.

Es war 2 Uhr morgens, als wir
endlich nach Dawson Creek kamen.
Ich habe die Car getrieben die Nacht.
Die nächste Nacht haben wir in Fort
Relson angebracht und wollten Sonn-
tag Nacht in Whitehorse Yukon Ter-
ritory zubringen, aber wir konnten
keine Stelle zu schlafen finden, so
sind wir das übrige Teil von der
Nacht gefahren; hätten können ein
Zelt bekommen mit 3 Holz und einem
kleinen Holzofen und warm zu be-
halten, nachdem wir uns Holz reinge-
tragen hätten und Feuer gemacht hät-
ten, aber wir waren nicht in so einem
pionierischem Geist in der späten
Nachtstunde.

So reisten wir ganzen Tag Sonn-
tag und Sonntag Nacht und Mon-
tag den ganzen Tag bis wir Dien-
stag morgen 3:30 hier ankamen.

Eldon hatte in Iowa eine Para-
de auf den Tag von unsere Car an-
gefertigt, so konnten wir viel von
unsere Pakete herein hin und dann
war es wasserdicht zugedeckt. Es war
auch gut, da wir fast die halbe Zeit
im Regen gereist sind, und es war

We left Iowa Monday July 21 at 5
o'clock in the afternoon and traveled several
hundred miles in Minnesota. There we found
nice places to sleep and on the next day we
came as far as Devils Lake, ND and stayed
there overnight. We came through Fargo,
ND, and there I tried to find my girlfriend,
Mrs. Schroder, formerly Helen Lerman of
Riesel, who now lives here with her husband,
but I was unable to.

The next day we arrived at the border
of Canada, or late in the evening, and drove
the whole night because we wanted to spend
a little time in Edmonton, Alberta, Canada.
The next day we traveled all the way to
Dawson Creek, B.C. That was a long track
and about 60 miles of common rural roads
which would not have been fun in wet
weather. And it looked like rain so that we
wanted to put that stretch behind us as soon
as possible.

It was 2 o'clock in the morning when
we finally arrived in Dawson Creek. I drove
the car that night. The next night we spent in
Fort Nelson and wanted to spend Sunday in
Whitehorse Yukon Territory, but we could
not find a place to sleep, so we drove the rest
of the night. We could have gotten a tent
with three cots and a little wood stove to
keep us warm after we carried in wood and
made a fire, but in the late hour of the night
we were not in such a pioneering mood.

So we travelled the day Sunday and
Sunday night and Monday the whole day
until we arrived here at 3:30 Tuesday
morning.

Eldon had made a crate for the top of
our car on the day before so we could put
many of our packages into it and then cover
it watertight. That was good too because we
travelled almost half the time in the rain and
it was really a relief to know that our things
did not get wet and with that attachment we
could alternately rest in the back seat.

wirklich eine Erleichterung zu wissen
daß unsere Sachen nicht nah werden
und mit der Bortrichtung konnten wir
abwechslend in hinteren Sitz ruhen.

In Kanada ist es sehr schön und
doch ist nicht zu viel anders, als in
den Staaten, aber wir waren über-
rascht zu hören wie der Weizen da
ausgibt, bis 120 Bushel per Akr.
Wir hatten nur etwa 1100 Meilen
Gebirge Weg, aber das waren aber
Berge so wie man sie auf Bildern
von Alaska sieht.

Eldon fühlte einen Tag nicht gut,
da war ich besorgt denn es waren
etwa 400 Meilen in irgend einer
Richtung bis zum Krjt. Am näch-
sten Tag fühlte er wieder besser, so
konnten wir uns wieder alle 3 beim
Gartreiben abwechseln.

Wie ich schon sagte, die Reise war
schön, wenn wir nur mehr Zeit hät-
ten. Die Preise sind in Kanada nicht
zu hoch, das meiste was wir für Ga-
solin bezahlt haben, war 65 ct. die
Galone, und das waren kanadische
Galonen, also 5 Quart nach unserem
Maß. Die Wege waren meist sehr
gut. Die Reise kostete uns etwa

\$170.00 von Iowa mit einem Teil
der Belöstigung \$114. davon wurde
für Gas und Öl ausgegeben. Es
ist etwa 4100 Meilen von Iowa nach
Anchorage, Alaska.

Das ist wohl alles von der Reise,
außer daß wir einen Fluß mit ei-
nem Rahn kreuzen mußten und das
war eine Erfahrung für mich. Da
ich noch nie vorher in so einem Rahn
war. Es ist jetzt 9 Uhr und ist noch
ganz lichte und wird wohl noch paar
Stunden lichte bleiben.

Mit Gruß
Eldon und Esther Brautigam.

In Canada it is very nice and not too
much different as in the States but we were
surprised to hear that the wheat yields up to
190 bushels per acre. We had only about
1100 miles of mountain roads but those were
mountains how one sees them on pictures of
Alaska.

Eldon did not feel well one day. I
was worried because it was 400 miles in any
direction to find a doctor. He felt better the
next day so all three of us could take turns
driving the car.

As I said already the trip was
beautiful if we only had more time. The
prices are not as high in Canada, the most we
paid for gasoline was 65 cents a gallon and
those were Canadian gallons, so 5 quarts to
our measure. The roads were mostly very
good. The trip cost us about \$170.00 from
Iowa with a part of the expense \$114 of that
was spent on gas and oil. It is about 4,100
miles from Iowa to Anchorage, Alaska.

That is about all about the trip other
than that we had to cross a river on a barge
and that was a new experience for me,
because I was never before on such a barge.
It is now 9 o'clock and it is still light and will
probably still remain light for a couple of
hours.

With Greeting
Eldon and Esther Brautigam.

Translated by Hilda Doyle

Provided by Wendish Research Exchange,
www.wendishresearch.org